

Rotthausener Netzwerk e.V.

Protokoll des 27. Treffens vom 23. Juli 2015

Metropolengarten, Steeler Str. 61, hinter der Dahlbuschvilla

Dauer: 18.35 – 20.15 Uhr

Anwesend: 62 Personen lt. Zählung (Teilnehmerliste unvollständig)

Protokoll: Hans-Günter Iwanek

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Anwesenden
2. Genehmigung des Protokolls des Treffens vom 25.06.2015
3. Mitgliederentwicklung
4. Volkshaus Rotthausen, Bericht von der Sitzung am 16.07.2015 „Runder Tisch Volkshaus Rotthausen“
5. Bau einer Boule-Bahn im Dahlbuschpark, Spielplatzfest
6. Offene Container REWE Frau Otthöfer
7. Reinigung Hochbeete K-M-S
8. Musik auf dem Ernst-Käsemann-Platz an Markttagen
9. Verschiedenes

zu 1. Stefan Belz, Vorstandsmitglied des Vereins „Metropolengarten auf Dahlbusch e.V.“, begrüßte die Anwesenden, stellte kurz den Verein vor (das Treffen im Garten kam durch eine Einladung und Verabredung beider Vereine zustande, das Netzwerk hatte Getränke und Imbiss organisiert und der Metropolengarten stellte das Gelände zur Verfügung).

Die Mitglieder und Interessierten des Rotthausener Netzwerk sollten und wollten den Metropolengarten kennen lernen, um evtl. in Zukunft gemeinsam Veranstaltungen anzuschließen.

Dann übernahm Klaus Koschei die weitere Begrüßung, dankte Stefan Belz für die überaus freundliche Aufnahme und die zur Verfügungsstellung des Gartens und stellte die Band vor, die an diesem Abend für Musik sorgte. „Querbeat“ aus Rotthausen mit Udo, Alfred und Hans.

zu 2. Klaus Koschei stellte keine Einwände gegen das Protokoll vom 25.06.2015, dass allen, deren Email-Adresse bekannt ist, per Email zugegangen war, fest.

Zu 3. Zur Mitgliederentwicklung: Es wurden an diesem Abend einige Aufnahmeanträge verteilt und ausgefüllt, sodass der Mitgliederbestand weiterhin kontinuierlich wächst.

Zu 4. Zum Thema Volkshaus berichtete Dr. Willi Mast vom Treffen der Gruppe „Runder Tisch Volkshaus“ am 16.07.2015 und kam auch nochmal auf die Veranstaltung vom 23.06.2015 im Volkshaus zu sprechen. Es ist ein weiterer Ortstermin im Volkshaus geplant. Außerdem wird eine Besichtigung im neu geschaffenen Stadtteilzentrum Gelsenkirchen-Hassel angestrebt. Für die Ideen zum Volkshaus wurde Bezirksbürgermeister Thomas Fath angeschrieben

- Zu 5.** Die Anträge zum Bau der Boule-Bahn im Dahlbuschpark sind gestellt. Die Eröffnung soll mit einem Spielplatzfest gefeiert werden. Die angemeldete Patenschaft für den Spielplatz übernimmt das Netzwerk zusammen mit den bereits bestehenden Patenschaften von SPD Rotthausen und IGBCE Rotthausen.
- Zu 6.** Klaus Koschei stellte Sabine Otthöfer, Abteilungsleiterin bei Gelsendienste zuständig für Stadtbildpflege, vor. Frau Otthöfer hatte zuvor zusammen mit Klaus Koschei einen kleinen Rundgang durch Rotthausen unternommen und war dabei auch an der Anlieferungseinfahrt von REWE Freidank, Steeler Str., vorbei gekommen. Dort zeigte sich an den nicht gesicherten und freistehenden Abfall-Containern und den daraus verstreuten Abfällen, dass dies sofort Ratten anlockt. Frau Otthöfer versprach sich um dieses Problem zu kümmern und sprach auch von einer Änderung des Reinigungs-Rhythmus der Straßen in Rotthausen durch Gelsendienste in Zukunft.
- Zu 7.** Zu den Hochbeeten an der K-M-Straße wurde z.B. die Zentrale der Firma KIK angeschrieben. Durch einen Leserbrief in der WAZ Gelsenkirchen aufmerksam geworden, hatte das Netzwerk-Mitglied Else Schäfer zusammen mit Ihrer Kollegin Anne Wilhelm spontan am Morgen des 18.07.2015 das Hochbeet vor KIK gereinigt.
- Zu 8.** Für die Musik, die in Zukunft Samstags an Markttagen auf dem Rotthausener Markt gespielt wird, muss und wird eine Beschallungserlaubnis beantragt. Martina Rudowitz sagte zu, die Verwaltung der Stadt dazu anzusprechen.
- Zu 9.** Keith Gelfert berichtete von einem Gespräch von Vertretern des Netzwerkes mit dem Geschäftsführer der Gelsenkirchener Tafel e.V., Hartwig Szymiczek, in der letzten Woche. Die Tafel hat zur Zeit 6 Ausgabestellen in Gelsenkirchen, davon nur eine im Süden. Sie sucht zur Zeit und dabei wird das Rotthausener Netzwerk und die GfW sie unterstützen ein leerstehendes Ladenlokal von ca. 60 - 100 qm, ebenerdig, mit Zufahrt für die Anlieferung. Aber natürlich braucht sie auch für die Realisierung und den laufenden Betrieb 15-20 ehrenamtliche Helfer.

Klaus Koschei hatte in der letzten Woche ein Gespräch mit der Gelsenkirchener Polizei-Präsidentin Anne Heselhaus-Schröder und wies auf ein Schreiben der GfW bezüglich einer Beschwerde von Mietern die angeblich Dealen mit Rauschgift und Prostitution an der Karl-Meyer-Straße-Ost beobachtet haben wollen. Am Abend des 23.07.2015 hat die Polizei verstärkt Streife im Ortsteil gefahren, um diesen Beobachtungen nachzugehen.

Klaus Koschei schloss um 20.15 Uhr das Treffen